

1987 Der Triumphzug Des 1 Fc Lok Leipzig Durch Eu

The Cambridge World History of Slavery: Volume 1, The Ancient Mediterranean World
 Die Zeit der Soldatenkaiser
 Lebende Bilder in der italienischen Festkultur des 15. Jahrhunderts
 Domi militiae
 Der römische Triumph in Prinzipat und Spätantike
 Bibliographic Guide to Art and Architecture
 Metzler Lexikon Antike
 Painting on Light
 Maximilian I.
 Annotations
 Der Agon bei Paulus
 Der früheste Evangelist
 The Architecture of the Roman Triumph
 Das Wort Vom Kreuz
 The Roman Triumph
 Deutsches Fremdwörterbuch
 Trames
 Goethe-Jahrbuch 140, 2023
 Metzler Film Lexikon
 Literarische Triumphe
 Princes and Princely Culture 1450-1650, Volume 1
 The Arthur of the Germans
 Staging the World
 Der Neue Pauly. Altertum. Tam - Vel.
 Maximilians Welt
 Thesaurus Cultus Et Rituum Antiquorum (ThesCRA).
 Music for a while
 Lower League Football in Crisis
 Kennedy in Berlin
 Lucius Cornelius Sulla in der antiken Erinnerung
 Die antike Historiographie und die Anfänge der christlichen Geschichtsschreibung
 Annotations
 German Instrumental Music of the Late Middle Ages
 Annihilating Difference
 Contested Pasts
 Epitomē tes oikoumenēs
 A Companion to Music at the Habsburg Courts in the Sixteenth and Seventeenth Centuries
 Kulturtransfer am Fürstenhof
 German Bodies
 Die Gottesherrschaftsbewegung Jesu

1987 Der Triumphzug Des 1 Fc Lok Leipzig Durch Eu

Downloaded from qr.bonide.com by guest

JOEL WILSON

The Cambridge World History of Slavery: Volume 1, The Ancient Mediterranean World Walter de Gruyter

The names Albrecht Dürer and Hans Holbein the Younger evoke the dazzling accomplishments of Renaissance panel painting and printmaking, but they may not summon images of stained glass. Nevertheless, Dürer, Holbein, and their southern German and Swiss contemporaries designed some of the most splendid works in the history of the medium. This lavish volume is a comprehensive survey of the contribution to stained glass made by these extraordinarily gifted draftsmen and the equally talented glass painters who rendered their compositions in glass. Included are discussions of both monumental church windows and smaller-scale stained-glass panels made for cloisters, civic buildings, residences, and private chapels. The subjects of these rarely seen drawings and panels range from religious topics to secular themes, including love, planets, hunts, and battles. Focusing on stained glass produced in Germany and Switzerland from about 1495 to 1530, *Painting on Light* includes drawings by Dürer, Holbein, Albrecht Altdorfer, Hans Baldung Grien, Jörg Breu the Elder, Hans Burgkmair, Urs Graf, Hans von Kulmbach, Hans Leu the Younger, Niklaus Manuel Deutsch, Hans Schäufelein, Hans Weiditz, and others. This informative book is published in conjunction with an exhibition at the Getty Museum from July 11 through September 24, 2000, and from November 7, 2000, to January 4, 2001, at the Saint Louis Art Museum.

Die Zeit der Soldatenkaiser Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Auf der Grundlage der Konzepte kulturelles Trauma und kulturelles Gedächtnis untersucht die Autorin erstmals umfassend die antike Erinnerung an Lucius Cornelius Sulla über einen Zeitraum von fast 400 Jahren. Sulla marschierte mit seinem Heer auf Rom, verwüstete Athen und plünderte panhellenische Heiligtümer. Nach dem Sieg im Bürgerkrieg nahm er den Beinamen Felix, der Glückliche, an und befahl als Diktator Racheaktionen gegen weite Kreise der Bevölkerung. Bald nach seinem Tod begann eine breite Diskussion, wie die Folgen seines Terrorregimes aufzuarbeiten seien. Schließlich verankerten die Römer Sullas Schreckenstaten als kulturelles Trauma in ihrem kulturellen Gedächtnis. Dies sollte bis weit in die Kaiserzeit hinein Konsequenzen haben. Sulla Felix hatte in unvorstellbarer Weise gegen die Bindung von felicitas an das Wohl der Römer verstoßen. Zwar blieb felicitas positiv besetzt und mit der Person des Princeps verbunden, doch der Beiname Felix wurde für lange Zeit zum Stigma. Die Erinnerung daran, wie sehr Sulla fundamentale Normen verletzt hatte, wirkte über Jahrhunderte bei Griechen und Römern fort. Das Buch wendet sich an Leser mit Interesse an der Wirkungsgeschichte Sullas von der späten Republik bis in die Zeit der Severer.

Lebende Bilder in der italienischen Festkultur des 15. Jahrhunderts Routledge

Die auf 15 Bände veranschlagte Neubearbeitung des Deutschen Fremdwörterbuchs verzeichnet den Kernbereich der in der deutschen Standardsprache fest verankerten Fremdwörter und Fremdwortfamilien in ihrer historischen Entwicklung von ca. 1450 bis zur unmittelbaren Gegenwart. Das Wörterbuch ist ein Standardwerk zur deutschen Sprache der Gegenwart.

Domi militiae Walter de Gruyter GmbH & Co KG

Thesaurus Cultus et Rituum Antiquorum (ThesCRA) is a major multivolume reference work on all known aspects of Greek, Etruscan, and Roman cults and rituals. Providing both sweeping overview and in-depth investigation, ThesCRA covers the period from Homeric times (1000 B.C.) to late Roman times (A.D. 400). The first three volumes, published in 2005, deal with dynamic elements of cult: divination; prayer, gestures, and acts of prayer; gestures and acts of veneration; oaths; maledictions; profanation; magic; and consecration and foundation rites. The last two volumes in the set move on to static elements of cult—cult places and their depictions in antiquity in volume IV, and the personnel of cults in volume V. The major contributors to volume IV are Anneliese Kossatz-

Deissmann, Francesco Marcattili, Ulrich Sinn, and Mario Torelli; those for volume V are Stella Georgoudi, Tonio Holscher, Ingrid Krauskopf, Vinciane Pirenne-Delforge, and John Scheid. The index for the five-volume set will be published in August 2006. ThesCRA was developed by the eminent group of scholars who published the eight double-volumes of LIMC (Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae)."

Der römische Triumph in Prinzipat und Spätantike BRILL

English summary: Martin Brandl studies Pauline metaphors, allusions and specialist terms from the context of ancient athletics, gymnastics and agonistics and shows that Paul has a special position in the ancient agon tradition. His metaphors have their origins in the allusions to Old Testament and early Jewish traditions in which agonistic metaphors had already been firmly linked to the tradition of the suffering of the righteous before Paul's time. Paul also uses agonistic metaphors when alluding to local conditions. Using 1 Corinthians 9:24-27 as an example, the author shows that the Apostle creates metaphors by alluding to the local color of the Isthmian Games which took place every two years close to Corinth. German description: Martin Brandl untersucht die paulinischen Metaphern, Anspielungen und Fachausdrücke aus dem Kontext der antiken Athletik, Gymnastik und Agonistik und zeigt, dass Paulus in der antiken Agon-Tradition eine besondere Stellung zukommt. Seine Metaphern verdanken ihr Profil der Anlehnung an alttestamentliche und frühjüdische Traditionen, in denen sich die agonistischen Metaphern schon vor Paulus fest mit der Tradition vom Leiden des Gerechten verbunden hatten. So wird verstanden, warum Paulus seinen Dienst in der Nachfolge des Gekreuzigten als apostolischen Agon charakterisieren kann und sich in seinem Einsatz für das Evangelium mit seinen Gemeinden verbunden weiß. Den Erfahrungshorizont dieser Gemeinden hat Paulus im Blick, wenn er die agonistischen Metaphern in Anspielung auf örtliche Gegebenheiten formuliert. Der Autor zeigt anhand der ausführlichen Aufnahme agonistischer Zusammenhänge und Bilder in 1. Korinther 9,24-27, dass der Apostel hier auf das Lokalkolorit der Isthmischen Spiele anspielt, die alle zwei Jahre in der unmittelbaren Nähe von Korinth stattfanden. Die Lebendigkeit und Anschaulichkeit seiner Metaphern zeigen, dass er über eigene Kenntnis der Agonistik und der Wettkämpfe seiner Zeit verfügt hat. An den agonistischen Metaphern, die Paulus nicht selten gebraucht, zeigt sich ebenso, dass Theologie und Biographie, missionarische Sendung und persönliche Erfahrung für den Apostel eng zusammengehören.

Bibliographic Guide to Art and Architecture V&R Unipress

Die Beiträge des vorliegenden Bandes thematisieren aus kunsthistorischer, historischer und germanistischer Perspektive das Phänomen des Kulturtransfers an deutschen Fürstenhöfen an der Epochenschwelle von Mittelalter und Früher Neuzeit. Während in den Jahrzehnten vor 1500 viele deutsche Höfe wegen der zunehmenden internationalen Vernetzung immer stärker die in Italien, den burgundischen Niederlanden oder Frankreich entwickelten kulturellen Standards rezipierten, bedeuteten die Jahrzehnte nach 1500 durch die Auswirkungen der Reformation für die deutschen Höfe sowohl eine Beschleunigung als auch eine nachhaltige Veränderung der kulturellen Transfer- und Transformationsprozesse. Die Analyse der Jahrzehnte vor und nach 1500 ermöglicht daher sowohl eine Würdigung des prozesshaften Verlaufs des Kulturtransfers als auch seiner Abhängigkeit von den konkreten historischen Rahmenbedingungen, innerhalb derer sich das kulturelle Niveau der Fürstenhöfe im Alten Reich entwickelte. Im Mittelpunkt der Beiträge stehen Fragen nach der Bedeutung der bildlichen und schriftlichen Medien, der Architektur und der Schatzkunst für Prozesse des Kulturtransfers um 1500. Behandelt werden u.a. der Hof Kaiser Maximilians I. sowie die kulturell führenden Höfe der kursächsischen Wettiner und der Wittelsbacher. Beiträge zu Jacopo de' Barbari und Lucas Cranach d.Ä. vermitteln überdies neue Erkenntnisse über die Mitwirkung einzelner Hofkünstler bei Transfer und Transformation fremder kultureller Normen und künstlerischer Motive vom Süden in den Norden Europas.

Metzler Lexikon Antike Cambridge University Press

German Bodies explores the cultural representations of German identity and citizenship before and after World War II, and offers a critical analysis of race, violence, and modernity in German history and contemporary German society. Uli Linke examines how Germans invested the body with meanings that had significance for the larger body politic and investigates how this fits within the larger consumer culture, social memory and the postwar democratization of the country. The book is divided into three sections discussing different aspects of the German cult of the body: Aryan aesthetics, as in the postwar obsession with white nudity; blood aesthetics, as in the demonization of immigrants as a blood-contagion; and cultural violence, as in the images of genocide and dismemberment evoked in political protests during German reunification.

[Painting on Light](#) Cambridge University Press

Das Goethe-Jahrbuch 2023 versammelt die Vorträge der Konferenz »Goethe international. Seine Rezeption und Wirkung jenseits der deutschen Grenzen«, die im Mai/Juni 2023 zahlreiche Gäste aus der ganzen Welt in Weimar zusammengeführt hat. Es enthält zudem Abhandlungen und Miscellen zu Goethes Leben und Werk. Ein umfangreicher Rezensionsteil zu wichtigen Neuerscheinungen und Berichten über das Wirken der Goethe-Gesellschaft im In- und Ausland ergänzen den Band. Das Goethe-Jahrbuch ist das Publikationsorgan der 1885 in Weimar gegründeten Goethe-Gesellschaft mit derzeit ca. 3.000 Mitgliedern in 55 Ländern der Welt.

[Maximilian I.](#) Harvard University Press

Über 550 Filme von der Stummfilmzeit bis heute. Die Artikel informieren über Produktionsbedingungen, Form, Inhalt und Wirkung. Jedem Eintrag folgen Filmografien und Literaturangaben. Viele Abbildungen, verschiedene Register und ein ausführliches Glossar verleiten zum Schmökern. Ein Lexikon für Kinogänger und ausgewiesene Cineasten. Mit über 40 neu aufgenommenen Filmen, darunter: Being John Malkovich, BlackBox BRD, Breaking the Waves, Die fabelhafte Welt der Amelie, Fargo, Das Fest, Funny Games, Gegen die Wand, Good Bye Lenin, Hana-Bi, In the Mood for Love, Das Leben ist schön, Lola rennt, Matrix, Pulp Fiction, Titanic, Der Totmacher, Trainspotting, Die Unberührbare, Und täglich grüßt das Murmeltier.

[Annotations](#) Walter de Gruyter

An illustrated study of the Roman triumphal procession, Ida Ostberg analyses the stories the Roman triumph told about the defeated and the ideas it transmitted about Rome itself.

[Der Agon bei Paulus](#) Walter de Gruyter GmbH & Co KG

This book offers the first critical study of the architecture of the Roman triumph, ancient Rome's most important victory ritual. Through case studies ranging from the republican to imperial periods, it demonstrates how powerfully monuments shaped how Romans performed, experienced, and remembered triumphs and, consequently, how Romans conceived of an urban identity for their city. Monuments highlighted Roman conquests of foreign peoples, enabled Romans to envision future triumphs, made triumphs more memorable through emotional arousal of spectators, and even generated distorted memories of triumphs that might never have occurred. This book illustrates the far-reaching impact of the architecture of the triumph on how Romans thought about this ritual and, ultimately, their own place within the Mediterranean world. In doing so, it offers a new model for historicizing the interrelations between monuments, individual and shared memory, and collective identities.

[Der früheste Evangelist](#) Franz Steiner Verlag

It followed every major military victory in ancient Rome: the successful general drove through the streets to the temple of Jupiter on the Capitoline Hill; behind him streamed his raucous soldiers; in front were his most glamorous prisoners, as well as the booty he'd captured, from enemy ships and precious statues to plants and animals from the conquered territory. Occasionally there was so much on display that the show lasted two or three days. A radical reexamination of this most extraordinary of ancient ceremonies, this book explores the magnificence of the Roman triumph, but also its darker side. What did it mean when the axle broke under Julius Caesar's chariot? Or when Pompey's elephants got stuck trying to squeeze through an arch? Or when exotic or pathetic prisoners stole the general's show? And what are the implications of the Roman triumph, as a celebration of imperialism and military might, for questions about military power and "victory" in our own day? The triumph, Mary Beard contends, prompted the Romans to question as well as celebrate military glory. Her richly illustrated work is a testament to the profound importance of the triumph in Roman culture—and for monarchs, dynasts and generals ever since. But how can we re-create the ceremony as it was celebrated in Rome? How can we piece together its elusive traces in art and literature? Beard addresses these questions, opening a window on the intriguing process of sifting through and making sense of what constitutes "history."

[The Architecture of the Roman Triumph](#) Franz Steiner Verlag

2019 jährt sich der TODESTAG KAISER MAXIMILIANS I. ZUM 500. MAL: Grund genug, diesen Herrscher, der eine Zeit des vielfältigen Umbruchs mitgestaltet hat, zu hinterfragen. Denn er gilt nach wie vor als Ikone, obwohl er seine Länder durch seine MACHTPOLITIK UND KRIEGSZÜGE an den Rand des Ruins getrieben hat. Dieses vor allem von ihm selbst vermittelte Bild wirkt bis heute nach und steht einer kritischen Auseinandersetzung entgegen. Daraus ergibt sich eine Reihe von Fragen und Themen, die auch für den Unterricht fruchtbar gemacht werden können: "MASSENMEDIEN" zu Beginn der Neuzeit – Strategien zur MEINUNGSBILDUNG – Bilder/Images und PROPAGANDA – Reaktionen und Folgen. Neben fachdidaktischen Beiträgen und solchen aus der Unterrichtspraxis enthält dieses IDE-Heft grundlegende Beiträge, die die historische Person mit seinem literarischen Werk im Kontext der frühen Neuzeit in den Blick nehmen.

[Das Wort Vom Kreuz](#) Mohr Siebeck

In der vorliegenden Aufsatzsammlung arbeitet Eve-Marie Becker die Sicht auf Markus als den frühesten Evangelisten aus, der mit seiner Evangelienerzählung eine neue literarische Form schafft, die sich in den weiteren Rahmen der frühkaiserzeitlichen Historiographie einzeichnen lässt. So dient der in diesem Band gewählte Zugang zum frühesten Evangelium erstens der Kontextualisierung und allgemeinen literatur- und gattungsgeschichtlichen Einordnung der Evangelienform in die frühkaiserzeitliche hellenistisch-romische Literatur. Zweitens bearbeitet die Autorin in den vorliegenden Aufsätzen die literatur- wie geschichtswissenschaftlich relevante Frage nach dem

Verhältnis des Markusevangeliums zur antiken Historiographie. Die hier versammelten Textuntersuchungen reichen vom incipit des Evangeliums (Mk 1,1) bis zum wohl intentional offen gestalteten Ende der Schrift in Mk 16,8.

[The Roman Triumph](#) Springer-Verlag

„Lebende Bilder“, auch unter der französischen Bezeichnung ‚tableaux vivants‘ bekannt, sind ein verbreitetes Phänomen der italienischen Festkultur des 15. Jahrhunderts. Anders als die nach Kunstwerken gestellten ‚lebenden Bilder‘ des 18./19. Jahrhunderts waren sie meist für den Anlass erfundene Darstellungen, die künstlerische Bildformulare und Gestaltungsprinzipien aufgegriffen und elaborierten. In Italien wurden sie auf einem Wagen oder Traggerüst in Prozessionen und Festzügen mitgeführt, gelegentlich belebten sie auch anstelle von Statuen Triumpharchitekturen oder waren als ‚Paradiese‘ fest an einem hochgelegenen Ort eingerichtet. Die Inszenierung von ‚lebenden Bildern‘ findet sich in unterschiedlichen Zusammenhängen und konnte sowohl religiöser und politischer Agitation wie der Repräsentation von Personen und kommunalen Vereinigungen dienen. In dem Buch werden die ‚lebenden Bilder‘ auf ihre Erscheinungsformen, Funktionen, die zeitgenössische Rezeption und ihr Verhältnis zu den Bildenden Künsten untersucht. Da nur sehr wenige bildliche Dokumente überliefert sind, stützt sich die Analyse im wesentlichen auf die Auswertung bisher unbeachteter schriftlicher Quellen. Die Besonderheit des ‚lebenden Bildes‘ in der visuellen Kultur des Quattrocento liegt darin, dass es, zwar von kurzer Dauer, jeweils an ein spezifisches, historisch bedeutungsvolles oder den jährlichen Zyklus prägendes Ereignis gebunden auftrat. Und sich so in das kollektive Gedächtnis einschrieb. Als ein Massenmedium trug es zur Tradierung, Popularisierung und Etablierung bestimmter Bildthemen oder Inhalte bei. Damit ist es, wie die Verbreitung von Buchdruck und Holzschnitt, ein Faktor des medialen Umbruchs im 15. Jahrhundert.

[Deutsches Fremdwörterbuch](#) Cambridge University Press

Kaiser Maximilian I. (1486/93–1519) regierte das Heilige Römische Reich über dreißig entscheidende Jahre, vom Kampf über das burgundische Erbe bis zur Reformation. Unter seiner Kriegs- und Heiratspolitik stieg das Haus Habsburg zur europäischen Großmacht auf. 'Maximilians Welt' erscheint als eine Welt des Übergangs, zwischen Mittelalter und Neuzeit, Tradition und Innovation. Der Kaiserhof war ein faszinierendes Modernisierungszentrum, zog Gelehrte und Künstler an: Hier entstanden unter Einfluss von Rittertum und Renaissance subtile Werke der Gedächtniskultur wie der Roman 'Weißkunig', das Ambraser Heldenbuch oder Dürers 'Ehrenpforte'. Der Band entfaltet ein facettenreiches Spektrum der Regierung Maximilians unter den Themen Hofkultur, Gedächtnis, Außenpolitik und Krieg sowie Innenpolitik und Verfassung. Emperor Maximilian I (1486/93–1519) ruled the Holy Roman Empire more than thirty decisive years from the war on the Burgundian heritage to the reformation. With his policies of war and marriage, Emperor Maximilian I laid the foundations upon which the Habsburgs rose to become a great European power. "Maximilian's world" appears as a world of transition, between the middle ages and the modern age, between tradition and innovation. His palace was a fascinating centre of modernisation and attracted scholars and artists. Here, influenced by knighthood and Renaissance subtle works of memorial like the novel "Weißkunig" ("The White King"), "Das Ambraser Heldenbuch" ("The Ambras Castle Book of Heroes") or Albrecht Dürer's "Ehrenpforte" ("The Triumphal Arch") were created. The volume unfolds a wide range of the reign of Maximilian I and concerns itself with the subjects of culture, memorial, foreign policy and war as well as domestic policy and constitution.

[Trames](#) Springer Nature

A Companion to Music at the Habsburgs Courts in the Sixteenth and Seventeenth Centuries, edited by Andrew H. Weaver, is the first in-depth survey of the Habsburg family's musical patronage over a broad span of time.

[Goethe-Jahrbuch 140, 2023](#) Cambridge University Press

Volume 1 in the new Cambridge World History of Slavery surveys the history of slavery in the ancient Mediterranean world. Although chapters are devoted to the ancient Near East and the Jews, its principal concern is with the societies of ancient Greece and Rome. These are often considered as the first examples in world history of genuine slave societies because of the widespread prevalence of chattel slavery, which is argued to have been a cultural manifestation of the ubiquitous violence in societies typified by incessant warfare. There was never any sustained opposition to slavery, and the new religion of Christianity probably reinforced rather than challenged its existence. In twenty-two chapters, leading scholars explore the centrality of slavery in ancient Mediterranean life using a wide range of textual and material evidence. Non-specialist readers in particular will find the volume an accessible account of the early history of this crucial phenomenon.

[Metzler Film Lexikon](#) University of Michigan Press

From the twelfth century onwards the legends of King Arthur and his knights, including the Tristan legend, spread across Europe, producing a vast range of adaptations and new stories. German and Dutch literature were of central importance in this expansion of Arthurian material from the 12th to 16th century. This title deals with this topic.

[Literarische Triumphe](#) Lukas Verlag

Der Triumphzug bestimmte das Denken und Handeln der Römer in hohem Maße. Dies gilt nicht nur für die Zeit der späten Republik, in der die Triumphzüge hart umkämpft waren, sondern auch für die frühe Kaiserzeit, in der das Ritual immer mehr aus dem Alltag verschwand. Der vorliegende Band untersucht neben Texten, die auf den römischen Triumph rekurrieren, vor allem solche, die den Triumph als Modell performativ oder metaphorisch in sich eingeschrieben haben: Während Caesar seinen eigenen Feldzug in De bello Gallico literarisch verewigt, präsentiert Plinius der Ältere seine Naturalis Historia als einen Triumph der Wissenschaft. Cicero und Vitruv übertragen das Konzept in die geistigen Bereiche der Rhetorik und Architektur und die frühkaiserzeitliche Laus Pisonis lässt das Leben eines kaiserzeitlichen Aristokraten als einen einzigen Triumphzug erscheinen. Der Begriff der konzeptuellen Metapher ermöglicht es, den Triumph als ein intertextuelles und intermediales Modell zu verstehen und seine Aktualisierung in verschiedenen Kontexten zu untersuchen. Durch die Systematisierung der heterogenen Texte unter Berücksichtigung kulturwissenschaftlicher Konzepte liefert dieser Band einen wichtigen Beitrag zur Erforschung antiker Ästhetik und kultureller Identität.